

zeitreise-bb – Thema Wappen

DAS WAPPEN DES LANDKREISES BÖBLINGEN

Quelle: Wappenbuch des Landkreises Böblingen, herausgegeben vom Landkreis Böblingen und der Archivdirektion Stuttgart, 1960

Bearbeitung: Staatsarchivrat Dr. Eberhard Gönner



In Gold unter einer liegenden schwarzen Hirschstange eine dreilatzige rote Fahne mit drei schwarzen Ringen Das Wappen wurde vom Kreisrat durch Beschluß vom 9. Juni 1953 angenommen.

Ein Siegel von Stadt und Amt Böblingen von 1705 (Durchm.: 28 mm; Umschr.: S · STATT VND AMPT BÖBLINGEN ·) zeigt eine dreilatzige, mit 9 Lilien belegte Fahne (HStASt Siegelsammlung) (Abb. 1).

Am 14. 10. 1927 nahm die Amtskörperschaft Böblingen durch Beschluß des Bezirksrats folgendes Wappen an: Unter silbernem, mit einer liegenden schwarzen Hirschstange belegtem Schildhaupt in Blau ein silbernes Flugzeug (Typ Leichtflugzeug Klemm L 20).



Die Farbe des Schildhauptes ist bereits am 18. 11. 1927 in Gold verbessert worden. Nach dem 2. Weltkrieg, als keine deutsche Luftfahrt mehr bestand, entsprach der Hinweis auf das Flugwesen nicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen. Das Innenministerium beanstandete daher mit Erlaß vom 8. März 1947 das Wappen des Kreisverbandes. Am 18. April 1947 nahm der Kreisrat ein neues Wappen an: die dreilatzige Fahne der Pfalzgrafen von Tübingen mit einer liegenden Hirschstange darüber zur Unterscheidung von den Stadtwappen Böblingen und Herrenberg. Die Farben wurden vom Kreisrat am 9. Juni 1953 festgelegt.

Die dreilatzige rote Fahne - in der Heraldik auch "Kirchenfahne" genannt - in goldenem Feld ist das Wappen der Pfalzgrafen von Tübingen, denen der größte Teil des heutigen Kreisgebietes gehörte. Die Fahne dürfte mit dem schwäbischen Pfalzgrafenamt zusammenhängen, das die Grafen von Tübingen seit der Mitte des 12. Jhs. besaßen. Sie erscheint auf Siegeln der Tübinger Pfalzgrafen spätestens ab 1171. Die Hirschstange ist dem Wappen der Grafen von Württemberg entnommen, die den Tübinger Pfalzgrafen im Besitz nachfolgten.

L i t e r a t u r zum Wappen der Pfalzgrafen von Tübingen:

Friedrich Karl *Fürst zu Hohenlohe- Waldenburg*: über die Wappen der verschiedenen Grafen von der Fahne, in: Zur Geschichte des Fürstenbergischen Wappens, 0.0. und 0.] S. 55-60.

-: über die Siegel der Pfalzgrafen von Tübingen, Stuttgart 1862.

J.Kindler von Knobloch: Oberbadisches Geschlechterbuch, 1. Bd., Heidelberg 1898, S. 256. Albert A. *Fischer*, Siegel der Scheerergrafen von Tübingen und ihrer Stadtgründung Herrenberg, Schwäbisch Gmünd 1956 (maschinenschriftlich).

Wir danken dem Landesarchiv Baden-Württemberg für das Abdruckrecht

zeitreise-bb